

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 20 (1927)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Eine Fahrt um Menschenleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



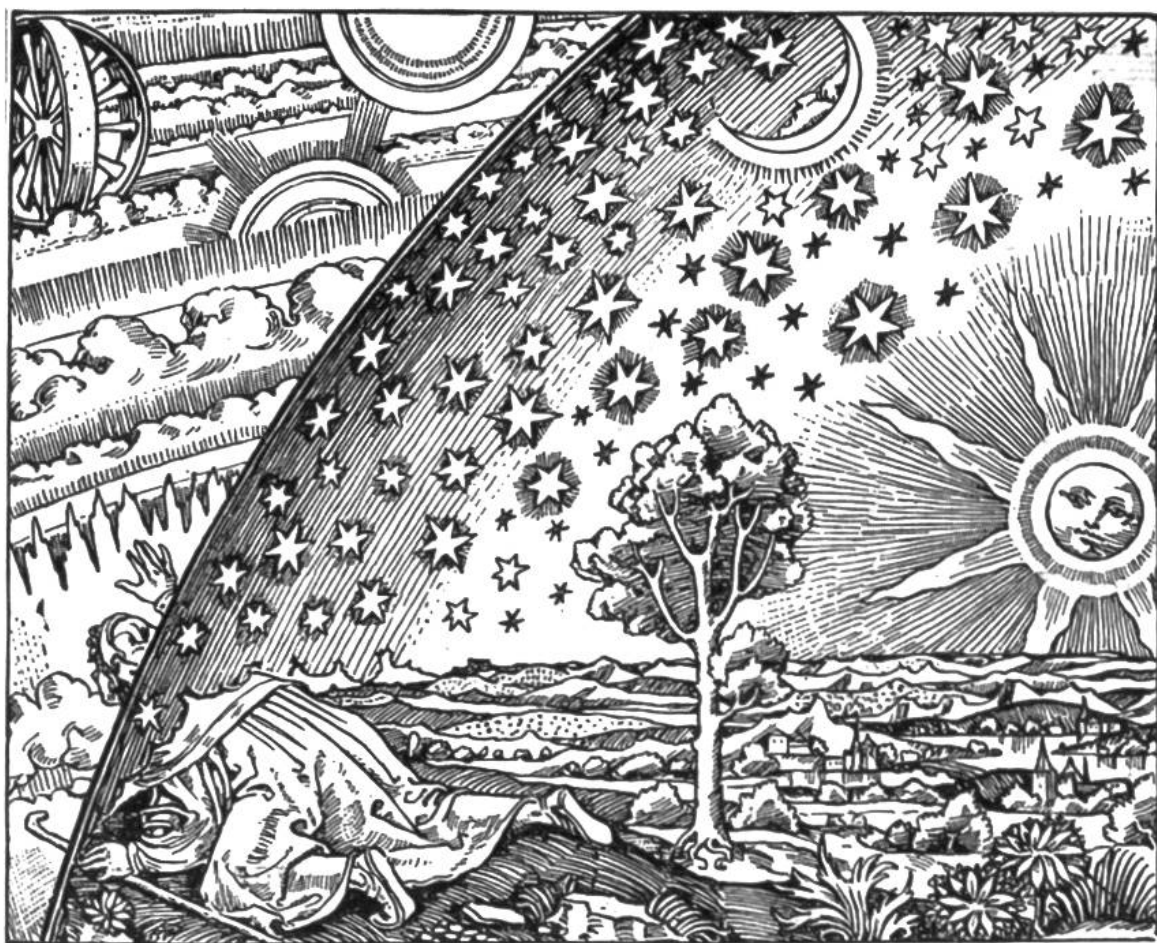
Der tapfere Hund Balto neben seinem Denkmal.

Eine Fahrt um Menschenleben.

In der Stadt Nome (Territorium Alaska im nördlichsten Teil von Nordamerika) brach im Winter 1925 eine schwere Diphtheritis-Epidemie aus. Vierzig bis fünfzig Personen, meist Kinder, fielen ihr jeden Tag zum Opfer. Vermittelt drahtloser Telegraphie rief die Stadt um Hilfe; sie bat, ihr das fehlende Diphtheritis-Serum zu bringen. Der Hilferuf wurde in der nächstgelegenen, aber doch 600 km entfernten Stadt Tenana gehört. Ein kühner Mann, namens Gunnar Kasson, machte sich unverzüglich mit einem Hundeschlitten auf den Weg, um das fehlende Arzneimittel nach Nome zu bringen. Nach ununterbrochener 72stündiger Fahrt kam Kasson in der Stadt an. Trotz schwerer Schneestürme hatte er die weite Strecke (sie entspricht der Distanz Genf-Bodensee und zurück) mit einer durchschnittlichen Stundengeschwindigkeit von 8 km zurückgelegt. Als das Gespann anlangte, war Kasson infolge Übermüdung ohnmächtig geworden. Die Hunde hatten ohne seine Führung den letzten Teil des ihnen bekannten Weges durchlaufen. Die 4000 Serumdosen, die Kasson in seinem Schlitten mitgebracht hatte, genügten voll-

auf, um der Epidemie in kurzer Zeit Einhalt zu gebieten. Ein von der nordamerikanischen Regierung ausgesandtes Flugzeug hatte 160 km von Nome entfernt, infolge eines Motordefektes, niedergehen müssen.

Kürzlich wurde nun zum ewigen Gedächtnis an die geleistete Hilfe ein Bronzedenkmal eingeweiht; es stellt nicht den menschlichen Retter, sondern den Hund „Balto“ dar. Als Leithund des Gespannes hatte er, als sein Herr ohnmächtig geworden war, trotz ununterbrochener Anstrengung seinen Weg weiter verfolgt; daß die Hilfeleistung möglich wurde, war letzten Endes ihm zu verdanken. Balto erinnert uns an den tapferen Bernhardinerhund „Barry“, der auch viele Menschenleben rettete. — Auf unserem Bilde sehen wir Gunnar Kasson mit seinem tapferen Hund neben dem zum Andenken an ihre Tat errichteten Bronzedenkmal.



Phantastische, mittelalterliche Darstellung des Weltgebäudes. Es gelingt einem Wanderer, die Kugelhülle, die nach damaliger Vorstellung die Erde umgab und die Fixsterne trug, zu durchbrechen und einen Blick zu tun in das außer dieser Hülle befindliche „bewegende Prinzip“.